

## Vierter „Runder Tisch Flüchtlingshilfe in Schwarme / Martfeld“ am 23. September 2015

### Bürger/-innen aus Schwarme und Martfeld möchten ihre neuen Nachbarn willkommen heißen

Mehr als 20 Interessierte waren der Einladung des Vereins [Lebenswege Begleiten](#) und der Kirchengemeinden [Martfeld](#) und [Schwarne](#) in das Gemeindehaus in Schwarme gefolgt.

- Pastorin **Meike Müller** begrüßte die Gäste mit einer kleinen Andacht, in der sie darauf hinwies, dass unsere Gesellschaft eine Menge für den Erhalt des Friedens beitragen könnte. Sobald der Frieden in den Menschen selbst wirke, wäre es möglich, diesen nach außen und in die Welt zu tragen.
- **Volker Kammann** vom FB Bürgerservice gab im Anschluss einen Überblick über die derzeitige Flüchtlingssituation vor Ort. Er teilte mit, dass unsere Samtgemeinde durch den anhaltend hohen Migrationsdruck noch vor weitaus größeren Herausforderungen steht als bislang angenommen. Nach der neuen Berechnung der Quotenzahl ist uns ein Zugang von 117 Personen bis Ende Januar 2016 angekündigt worden. Das entspricht einer Verdoppelung der derzeit von uns aufgenommenen Asylsuchenden.
- Er sprach allen ehrenamtlichen Helfern seinen ausdrücklichen Dank aus. Ohne sie wäre die Betreuung der Asylbewerber in der jetzigen Form gar nicht denkbar gewesen. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass wir im Ort ein gutes soziales Miteinander erleben dürfen.
- Versucht werden soll, auch in Zukunft das Konzept beizubehalten, dass jeder Asylbewerber und jede asylsuchende Familie eine eigene Wohnung erhält und möglichst dezentral untergebracht wird. Durch Anmietung neuer Wohnungen ist es der Samtgemeinde gelungen, kurzfristig für 60 Personen Wohnraum zur Verfügung zu stellen.
- In den vergangenen sechs Tagen trafen elf neue Flüchtlinge ein, so dass inzwischen 126 Menschen bei uns leben, die sich im Asylverfahren befinden. Noch hoffen wir, keine Notunterkünfte einrichten zu müssen, wie es in anderen Kommunen und Städten längst der Fall ist. Container aufzustellen soll vermieden werden. Nichtsdestotrotz läuft auch hier das Krisenmanagement an, um für den Notfall gewappnet zu sein.
- Mehrere Gäste fragten an, ob eine Aufnahme von Flüchtlingen in Privatwohnungen machbar sei. Diese Option ist generell möglich, auch wenn sie vom eigentlichen Konzept der Gemeinde abweicht. Die Gemeinde kann allerdings nicht die Verantwortung übernehmen, was Versicherungen usw. anbelangt.
- Seit 10 Tagen läuft ein neuer **Asylbegleiterkurs** der VHS in Leeste, Twistringen und Diepholz, an dem vier Personen aus der Samtgemeinde teilnehmen dürfen. Mehrere Interessierte stehen noch auf der Warteliste.
- Sehr positiv zu beurteilen ist die enorme Anzahl von Hilfwilligen und Unterstützern, die sich in den vergangenen Wochen gemeldet haben.
- Täglich wird bei [Lebenswege Begleiten](#) angefragt, wo Kleider- und Sachspenden abgegeben werden können. Die Spender werden gebeten, sich an das Soziale Kaufhaus oder auch FUNDUS in Nienburg zu wenden. Der Verein [Lebenswege Begleiten](#) nimmt ausschließlich Babykleidung, Kinderwagen, Kinder-Autositze oder gut erhaltenes Spielzeug entgegen.
- Die Verteilung der Flüchtlinge in Niedersachsen wird verwaltungstechnisch in Braunschweig organisiert, auch wenn viele Asylbewerber z.B. aus den Lagern Bramsche oder Friedland zu uns kommen.
- Unverständnis wurde geäußert gegenüber den Regelungen des derzeitigen Zuwanderungsgesetzes. Flüchtlinge, die aus den Balkanländern zu uns kommen, hier einen Arbeitsplatz gefunden haben, werden vor Arbeitsantritt trotz anhaltenden Fachkräftemangels

## Vierter „Runder Tisch Flüchtlingshilfe in Schwarme / Martfeld“ am 23. September 2015

wieder in ihr Herkunftsland zurückgeführt. Die Ausübung einer Beschäftigung der Asylsuchenden gestaltet sich nach wie vor trotz einiger neuer Verordnungen eher schwierig. Einig war man sich darin, dass Deutschland generell mehr qualifizierte Zuwanderung benötigt - sowohl von Hochqualifizierten als auch von nicht akademischen Fachkräften.

- Der Verein [Lebenswege Begleiten](#) teilte mit, dass unter den ehrenamtlichen Unterstützern allein 14 Personen sind, die gern in der Sprachförderung tätig werden möchten oder zum Teil bereits aktiv Erwachsene und Kinder in Schwarme, Bruchhausen-Vilsen und Asendorf unterrichten. Demnächst soll das Angebot von Lehrkräften koordiniert werden, damit neu ankommende Flüchtlinge in allen Orten wohnortnah mit Sprachunterricht versorgt werden können. Asylbewerber aus Syrien und dem Irak werden Unterstützung bei der Alphabetisierung erhalten. Fehlende Sprachkenntnisse sind die Haupthürde bei der Integration.
- Der [Lions-Club Syke-Hunte-Weser](#) hat mit einer Spende die Erstversorgung von Lehrwerken und Arbeitsheften ermöglicht.
- Die Grundschullehrerin **Jutta Precht** erkundigte sich nach einem passenden Lehrwerk für Grundschulkindern. Sie machte darauf aufmerksam, dass man über Wort und Bild am allerbesten in das Gespräch kommt, jedoch bislang kein passendes Material für den Unterricht gefunden wurde.
- Die Schüler/-innen in Schwarme erhalten wöchentlich 6 Unterrichtsstunden Sprachunterricht über das BUT-Programm und zusätzlich 6 Stunden Sprachförderunterricht. Die 7 Kinder der Flüchtlingsfamilien sprechen außerhalb der Schule bereits in deutscher Sprache miteinander.
- **Sarah Lübker**, Flüchtlingssozialarbeiterin des Diakonischen Werks, informierte über die drei Sprachlernklassen an der BBS in Syke. Kinder im Alter zwischen 15 und 17 Jahren müssten trotz knapper Plätze dort aufgenommen werden, da eine Schulpflicht besteht. Später ist ein Wechsel in eine Berufseinstiegsklasse möglich. Ansprechpartnerin für eine Neuaufnahme ist Frau Gerdken-Bartelt. Frau Lübker vermutet, dass es aus der Not heraus denkbar ist, dass eine neue Klasse eingerichtet werden könnte, die mit ehrenamtlich tätigen pensionierten Lehrkräften arbeitet.
- Einige Anwesende sprachen von Vorbehalten und Ängsten in der Bevölkerung gegenüber den Neuankömmlingen. Um Skepsis und Misstrauen rechtzeitig entgegenzuwirken, wäre es wichtig, die Nachbarn mit den neuen Asylbewerbern bekannt zu machen.
- [Lebenswege Begleiten](#) wird gemeinsam mit einer neuen Dozentin im Winter einen „Knigge-Kurs“ anbieten, in dem sowohl Asylbegleitern als auch den Flüchtlingen die unterschiedlichen Verhaltensweisen, Umgangsformen und Traditionen erklärt werden sollen, um so gegenseitig Verständnis für die andere Kultur zu entwickeln.
- Als Erfolg wurde das letzte [Begegnungscafé](#) gewertet, das in einem geschützten Rahmen stattfand. Das gemeinsame Kaffeetrinken fand großen Anklang und auch die Kinder waren begeistert von dem bestens organisierten Spiele-Nachmittag. Angeregt wurde eine Wiederholung – eventuell könnte sogar ein regelmäßiges Treffen daraus entstehen. Der voraussichtliche Termin (noch nicht endgültig) wird der 20. November sein.

Pastorin Meike Müller dankte allen Gästen für ihr Engagement und freute sich, dass die Bürger/-innen die neu hinzugezogenen Menschen, die bei uns leben möchten, respektieren. Eingeladen wurde zum nächsten Runden Tisch am **25. November** um **19:30 Uhr** in das Gemeindehaus in [Martfeld](#).

Protokoll: Gunda Manke [Lebenswege Begleiten e.V.]